

Kurse buchen

Die Inhalte sind vor allem für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene interessant. Bei einer Gruppengröße von etwa 15 Personen, die eine Sprache sprechen, können auch Sprachmittler*innen bestellt werden.

Die Kurse können überall dort stattfinden, wo Menschen leben, miteinander Freizeit verbringen oder lernen.

Wenden Sie sich bei Rückfragen und Interesse an die Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung. Wir senden Ihnen auch sehr gerne das Unterrichtsmaterial kostenfrei zu.



Kontakt

Ariane Solki

Email: ariane.solki@senjustva.berlin.de

Telefon: (030) 913 3491

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung Berlin

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

Salzburger Straße 21-25

10825 Berlin

Internetseite

<https://www.berlin.de/sen/lads/>



Wir im Rechtsstaat
Ein Rechtsbildungskurs
für Geflüchtete

Wir im Rechtsstaat

Ein Rechtsbildungsprogramm der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Was Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte, Gewaltenteilung und das staatliche Gewaltmonopol bedeuten, ist schwer zu verstehen.

Deshalb gibt es das Rechtsbildungsprogramm „Wir im Rechtsstaat“ der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung. Engagierte Richter*innen und Staatsanwält*innen erklären in 3,5 stündigen Kursen Grundzüge des Rechtssystems und diskutieren mit den Teilnehmenden rechtliche Alltagsfälle, beispielsweise zu den Themen „Verträge abschließen“, „Gleichheit von Mann und Frau“, „Diskriminierung“, „Homosexualität“, „Schutz vor Gewalt“, „Umgang mit Betäubungsmitteln“, „Aussagepflicht als Zeuge“, „Fürsorgepflicht von Eltern“, „Schulpflicht“ oder „Religionsfreiheit“.

Die Teilnehmer*innen werden in den Kursen für ihre Rechte sensibilisiert und darin bestärkt, mit Normen zu argumentieren und sich für ihre Rechte einzusetzen. Gleichzeitig wird auch ein präventiver Ansatz verfolgt, wenn über Pflichten und Straftaten aufgeklärt wird.

Geflüchtete

Die Kurse werden in Kooperation mit Volkshochschulen in Sprachkursen und in Geflüchtetenunterkünften angeboten. Sprachmittler*innen dolmetschen die Kurse in die Herkunftssprachen der Geflüchteten, zumeist ins Arabische und in Farsi. Die Sprachmittler*innen können die Perspektive der Geflüchteten häufig sehr gut nachvollziehen und unterstützen die Referent*innen deshalb nicht nur sprachlich, sondern auch pädagogisch. Sie sind eine wichtige Vermittlungsbrücke zwischen den Richter*innen und Teilnehmenden.

Schule

Die Errungenschaft des demokratischen Rechtsstaats ermöglicht uns allen ein friedliches Zusammenleben. Deshalb steht das Angebot der Rechtsbildungskurse für alle offen. Nicht nur Menschen, die noch nicht so lange in Deutschland leben, wollen wissen, wie der Rechtsstaat funktioniert. Schüler*innen, egal, ob sie in Regelklassen oder in Willkommensklassen unterrichtet werden, haben viele Fragen zu unterschiedlichen Rechtsgebieten. Sie wollen wissen, wie Gesetze entstehen, wie eine Gerichtsverhandlung abläuft und der Berufsalltag von Richter*innen und Staatsanwält*innen aussieht.

Unterrichtsmaterial

Zur Vorbereitung des Kurses werden kostenfrei Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. In einem Arbeitsheft wird in einfacher Sprache erläutert, wie Gesetze formuliert sind, wie mit Gesetzen argumentiert wird und wie Streitfälle gelöst werden können.

Neben dem Unterrichtsheft und Beispielfällen gibt es auch Filme, die kleine Geschichten erzählen.

Ein Film handelt von einem Mädchen, das gegen die Einwände des Vaters Abitur machen will. Er will, dass sie, statt weitere Jahre zur Schule zu gehen, in seinem Laden mitarbeitet („Fliegen“). Im zweiten Film erlebt ein Jugendlicher einen versuchten Raub mit einem Messer und will sich zusammen mit einem Freund an den Tätern rächen („Her damit“). Im dritten Film geht es u.a. um Handlungsfreiheit, sexuelle Selbstbestimmung, körperliche Integrität und Cybermobbing („Jein“).

Die Klassen und Lehrer*innen können Schwerpunktthemen der Kurse mitbestimmen.

